

Niederschrift

über die 29. Sitzung / 16. Wahlperiode des Stadtentwicklungsausschusses der Stadt Burscheid am 29. Januar 2019

Sitzungsort: Haus der Kunst
Höhestraße 5, 51399 Burscheid

Sitzungsdauer: 17.30 bis 18.15 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender (AV)

Bublies

Die Ausschussmitglieder (AM)

Dr. Schepanski

Dr. Hausberg (stellvertretend für Buttkus)

Gierse

Röttger

Becker

Aßmann

Hinrichs-Leven

Cremer

Baggeler (stellvertretend für Dogrusöz)

Eppler

Weber

Müller, J.

Machado (Integrationsrat)

Von der Verwaltung

Caplan

Berger

Kroschk - Schriftführer

Gäste

Herr Hamerla (ASS - Architektur Stadtplanung Stadtentwicklung)

2 Pressevertreter

7 Bürger

Entschuldigt fehlen

Buttkus

Dogrusöz

Stegert – Behindertenbeirat

Unentschuldigt fehlen

Im Sande – Seniorenbeirat

Tagesordnung

TOP	Tagesordnung Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nr.
287.	Beratung der Niederschrift über a) die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 13.11.2018 b) die gemeinsame Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr der Stadt Wermelskirchen am 04.12.2018	
288.	Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Burscheid 2025Maßnahmenprogramm 2019 Berichterstatte: Büro ASS	634/16
289.	Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Burscheid 2025 Antrag zur laufenden Fördermaßnahme für das Städtebauinvestitionsprogramm 2019 Berichterstatte: Büro ASS	635/16
289a.	„Zwischen Rhein und Wupper: Zusammen-wachsen“ Beschluss über die finanzielle Beteiligung an der Erstellung eines Integrierten Regionalen Mobilitätskonzeptes für den Kooperationsraum „Zwischen Rhein und Wupper“ Berichterstattung: Herr Caplan	637/16
290.	Mitteilungen und Verschiedenes	
291.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

Öffentlicher Teil

Der Ausschussvorsitzende Bublies eröffnet die Sitzung um 17.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt einleitend fest, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgt ist.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

In der Einwohnerfragestunde erfolgen zwei Wortmeldungen. In der ersten Wortmeldung erkundigt sich der Bürger nach folgenden Punkten:

- 1) Warum findet erst zwei Monate nach Erlass des Städtebauinvestitionsprogramms die Sitzung statt, obwohl die Anträge bis zum 31.12.2018 hätten eingereicht werden sollen?
- 2) Wie viele Radfahrer müssen über den Alleenradweg fahren, damit sich die Podeste an der Brücke an der Hauptstraße rechnen?
- 3) Wird der Radweg im Kern auch weiterhin für Fußgänger und andere Nutzer zur Verfügung stehen oder als Radschnellweg weiterentwickelt?
- 4) Warum erfolgt die Anbindung des Grießbergs an den Alleenradweg frühestens 2023?
- 5) Welche Auswirkungen hat der unmittelbar an den geplanten Innenstadtpark-West grenzende Verkehr der Bürgermeister-Schmidt-Straße/Friedrich-Goetze-Straße auf die Gesundheit im Park spielender Kleinkinder und wurden Luftmessungen durchgeführt?
- 6) Was passiert mit den Arbeitsplätzen wenn der ehemalige Aldi-Standort umgestaltet wird?
- 7) Wie hoch ist der Anteil nicht refinanzierbarer Kosten für 2019?

Eine weitere Bürgerin erkundigt sich nach konkreten Kosten und den Zeitraum für den Umbau des Hauses der Kunst.

Die Fragen werden im Laufe der Sitzung beantwortet.

Die Tagesordnung wird um den Punkt 289a mit der Tischvorlage 637/16 ergänzt. Weiterhin weist AV Bublies daraufhin, dass bei der Vorlage 635/16 die Seiten 3-5 getauscht wurden.

287. Beratung der Niederschrift über
- a) die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 13.11.2018
 - b) die gemeinsame Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr der Stadt Wermelskirchen am 04.12.2018

Es erfolgen keine Wortmeldungen. Die Niederschriften werden in der vorliegenden Form angenommen.

AM Weber fragt nach der konkreten Führung der Radfahrer gegen die Einbahnstraße in der Hauptstraße.

Bgm. Caplan erläutert, dass die Straßenbreite entsprechend angepasst wird, dass ein Zweirichtungsverkehr für Radfahrer möglich ist.

AM Baggeler möchte wissen, warum sich die Realisierung der Montanusarkaden bis 2023 verzögern. Er weist daraufhin, dass die dortige Ansiedlung eines Drogeriemarktes sehr hohe Priorität bei den Bürgern hat.

Herr Hamerla erläutert, dass die Planungen im mittelfristigen Zeitrahmen sind. Da Maßnahmen mit hoher Komplexität einen gewissen Vorlauf benötigen, ist man aktuell aufgrund der Feinabstimmung zirka ein halbes bis dreiviertel Jahr hinter dem Zeitplan. Grund dafür ist unter anderem der Grundstückskauf in der Montanusstraße. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass eine Ausschreibung von Maßnahmen vergaberechtlich erst möglich ist, wenn die Flächen für die Umsetzung gesichert sind.

Bgm. Caplan betont, dass der Gesamtzeitplan, trotz anfänglichen Verzögerungen, - nach heutigem Stand - eingehalten werden soll.

Herr Hamerla geht auf die in der Bürgerfragestunde gestellten Fragen ein. Grundlegend erklärt Herr Hamerla, dass das IEHK im Grundsatz beschlossen und von der Bezirksregierung testiert wird. Für einzelne Maßnahmen werden jährlich die Förderanträge gestellt. Bisher mussten diese Anträge bis zum 31.12. gestellt werden. Mit dem neuen Erlass des Städtebaulichen Investitionsprogramms wurde der Stichtag auf den 28.02. gelegt, sodass die Politik die Maßnahmen in Ruhe beraten und abstimmen kann.

Der Alleenradweg Balkantrasse soll laut Herrn Hamerla zu einem regionalen Radweg, nicht aber zu einem Radschnellweg, weiterentwickelt werden. Der Radweg soll weiterhin auch Fußgängern oder Skatern offen stehen. Er unterstreicht, dass die Planung zur Anbindung der Burscheider Innenstadt über eine Rampe an der Brücke Hauptstraße positiv von der Öffentlichkeit angenommen wird. Die Erfahrung zeige, dass durch ähnliche Maßnahmen in anderen Städten auch die Händler und Gastronomen profitieren.

Zur Anbindung des Gießbergs führt Herr Hamerla aus, dass die Maßnahme außerhalb der Gebietskulisse der Städtebauförderung ist, aber eine Förderung über die Regionale 2025 möglich sei.

Herr Hamerla weist auf die geplante Bürgerbeteiligung bei der Gestaltung des Innenstadtpark-West hin. Ein entsprechendes Konzept werde im Moment erarbeitet. Seiner Meinung nach bestehe für Kleinkinder keine besondere Belastung durch den angrenzenden Verkehr. Luftmessungen sind nicht bekannt.

Zur Umgestaltung des ehemaligen Aldi-Standortes berichtet Herr Hamerla, dass Planungen erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden und diese mit den Eigentümern erörtert werden. Eine Umsetzung erfolgt nur im Konsens mit den Eigentümern.

Für die Umsetzung von Maßnahmen für 2019 gibt es derzeit nur eine grobe Schätzung. Erst mit Konkretisierung der Planung können die Kosten genau kalkuliert werden. Wie Herr

Hamerla erläutert, sind die Kosten von verschiedenen Maßnahmen innerhalb des Testats deckungsfähig.

Da die Fragen vor der Sitzung der Verwaltung nicht vorlagen und aufgrund ihrer Komplexität, bietet Bgm. Caplan dem Bürger ein persönliches Gespräch zur detaillierten Klärung seiner Fragen an.

AM Weber möchte wissen, ob auch der östliche Balkon an der Brücke Hauptstraße über eine Rampe an den Alleenradweg angebunden wird.

Bgm. Caplan erklärt, dass nur die westliche Seite, aus Richtung Opladen, über eine Rampe angebunden wird.

Herr Hamerla führt weiter aus, dass die Anbindung der Innenstadt über den Alleenradweg aus Richtung Osten über den Platz an den Montanusarkaden erfolgen wird.

Beschluss

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Burscheid nachstehenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Burscheid nimmt das Maßnahmenprogramm 2019 zum „Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Burscheid 2025“ zur Kenntnis und beschließt die zeitlichen Programmänderungen unter Punkt 2.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

289.	Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Burscheid 2025 Antrag zur laufenden Fördermaßnahme für das Städtebau- investitionsprogramm 2019	635/16
------	---	--------

Ohne Berichterstattung und Erörterung wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Burscheid folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Burscheid beschließt die Maßnahmen

- A) Mittlere Hauptstraße (A4)
- B) Gartenweg (Zentrum-Schulzentrum) (A16)
- C) Anbindung Panorama-Radweg an die Innenstadt (A17)
- D) Innenstadtpark-West (Umgestaltung „Alter Friedhof“) (A18)

zur Förderung anzumelden und Zuwendungen aus dem Städtebauinvestitionsprogramm 2019 zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

289a. „Zwischen Rhein und Wupper: Zusammen-wachsen“
Beschluss über die finanzielle Beteiligung an der Erstellung eines
Integrierten Regionalen Mobilitätskonzeptes für den Kooperationsraum
„Zwischen Rhein und Wupper“

637/16

Bgm. Caplan informiert die Ausschussmitglieder kurz über das Mobilitätskonzept und die finanzielle Beteiligung.

Beschluss

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, die finanzielle Beteiligung für die Erstellung eines Integrierten Regionalen Mobilitätskonzeptes für den Kooperationsraum „Zwischen Rhein und Wupper“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

290. Mitteilungen und Verschiedenes

Es erfolgen keine Mitteilungen.

291. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es erfolgen keine Anfragen.

Der Ausschussvorsitzende Bublies schließt die Sitzung um 18.15 Uhr.


Bublies
Ausschussvorsitzender


Kröschk
Schriftführer